

Basel steht im Landesvergleich gut da

Arbeitsmarkt Schweiz

BASEL/LIESTAL (sda). In den beiden Basel ist die Arbeitslosenquote im August gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben: Sie betrug in Basel-Stadt 3,8 und in Baselland 3,5 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen stieg in Baselland an, in Basel-Stadt war sie rückläufig. Im Aargau kletterte die Arbeitslosenquote auf 3,6 Prozent.

In Baselland waren im August 4928 Personen als arbeitslos gemeldet. Das ist ein Prozent mehr als noch im Juli. In Basel-Stadt dagegen sank die Arbeitslosenzahl um ein Prozent auf 3691 Betroffene. Die Zahl der registrierten Stellensuchenden ist zudem in Basel-Stadt im August um zwei Prozent auf 5298 Personen zurückgegangen. Im Kanton Baselland

nahm sie um 0,5 Prozent auf 6068 Personen zu.

Außer in den beiden Basel ist die Arbeitslosenquote in der Schweiz nur in Solothurn, Appenzell Innerrhoden und Graubünden unverändert geblieben; alle andern Kantone verzeichneten im August einen Anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen sank zudem außer in Basel-Stadt nur noch in Graubünden. Im Übrigen ist die Jugendarbeitslosigkeit krisenbedingt auch in Basel-Stadt angestiegen. Die Zunahme fiel aber weniger stark aus als in anderen Kantonen. Lag die Arbeitslosenquote der 15- bis 19-Jährigen im August schweizweit bei 5,3 Prozent, waren es im Stadtkanton 0,2 Prozentpunkte weniger. Die Sozialhilfequote der 18- bis 25-Jährigen sank von 12,3 Prozent im 2005 auf 8,7 Prozent 2008. Innerhalb von zwölf Monaten hat die Jugendarbeitslosigkeit in Basel-Stadt um 38 Prozent zugelegt, landesweit um 76 Prozent.

Im Aargau gibt es mehr junge Arbeitslose

Im Aargau ist die Arbeitslosenquote im August im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Punkte auf 3,6 Prozent gestiegen. 11 068 Personen waren als arbeitslos gemeldet. Stark nahm die Zahl der Arbeitslosen im Alter zwischen 20 bis 24 Jahren zu. In den sechs Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) waren 505 Perso-

nen mehr gemeldet als im Vormonat. Die Zahl der Stellensuchenden nahm im gleichen Zeitraum um 547 auf 15 015 Personen zu. Deutlich angestiegen ist die Zahl der Arbeitslosen unter 24 Jahren. In der Rezession würden überproportional viele junge Erwachsene ihre Arbeitsstelle verlieren, hält das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit fest. Das Auslaufen zahlreicher Lehrverträge und das Ende des Schuljahres verstärkte den Effekt.

Die Zahl der Arbeitslosen unter 20 Jahren stieg um 126 auf 753 Personen. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersklasse kletterte um 0,6 Prozentpunkte auf 3,9 Prozent. Bei den 20- bis 24-Jährigen waren Ende August 1873 Personen arbeitslos – 206 Personen mehr als im Juli. Die Quote stieg um 0,8 Punkte auf 7,0 Prozent. Ein so hoher Wert in dieser Altersklasse war letztmals im Januar 2005 erreicht worden. Im Januar 2004 hatte die Quote 7,3 Prozent betragen.

Im vergangenen Monat beantragten 77 Betriebe die Einführung von Kurzarbeit. Damit sind 2519 Mitarbeitende allenfalls von Kurzarbeit betroffen. Mit den Bewilligungen aus den Vormonaten konnten im August 10 680 Personen von Kurzarbeit betroffen sein.